

Aktuelles aus dem Vorstand: **Zusammen** Hermann-Smeets-Straße in Bilk

Aus der Wissmannstraße wird die Hermann-Smeets-Straße

Nach einem komplizierten und langwierigen Verfahren beschloss der Stadtrat in seiner Sitzung am 22. Februar dieses Jahres, die Wissmannstraße in Bilk in Hermann-Smeets-Straße umzubenennen. Da Hermann Smeets viele Jahre Bilker Schütze war, hielten wir es für wichtig, uns als Verein in den Prozess des Verfahrens um die Umbenennung der Straße mit einzubringen und hatten mit Antrag vom 22.03.2021 dieses Vorhaben unterstützt. Daher wollen wir an diese Stelle über den Weg zum Ergebnis berichten.

Angestoßen hatte die Idee der Straßenumbenennung zu Ehren Hermann Smeets Heimatvereins-Ehrenvorstandsmitglied Toni Feldhoff. Präsident Dirk Jehle hatte dies dann namentlich und federführend als Antrag eingereicht. Ergänzt und unterstützt wurde dies durch das Bilker Schützenregiment sowie durch die Schützengesellschaft Bilker Heimatfreunde. Präsident Jehle und Chef Müller suchten während der Findungsphase mehrfach das Gespräch mit der Politik, um unser Anliegen zu untermauern.

Worum ging es eigentlich?

Der Kulturausschuss der Landeshauptstadt Düsseldorf beauftragte am 8. März 2018 die Mahn- und Gedenkstätte und das Stadtarchiv damit, zusammen mit einem wissenschaftlichen Beirat all jene Straßennamen zu überprüfen, deren Namensgeber nach dem Jahr 1870 verstorben waren. Der Schwerpunkt der Untersuchungen sollte auf den Bereichen Kolonialismus, Militarismus, Nationalsozialismus und Antisemitismus liegen. Der Beirat nahm im Sommer 2018 seine Arbeit auf und stellte die Ergebnisse der Überprüfungen im Kulturausschuss am 23. Januar 2020 der Öffentlichkeit und der Politik vor.

Der Rat der Landeshauptstadt hatte daraufhin in seiner Sitzung am 16. September 2021 die „Umbenennung historisch belasteter Straßennamen in Düsseldorf“ beschlossen. Elf Straßen sollten mit Beteiligung der Düsseldorfer Stadtgesellschaft neue Straßennamen erhalten.

Nachdem die Präsenzveranstaltungen durch Beteiligung der Stadtgesellschaft in den betroffenen Stadtbezirken stattgefunden hatten, wurde die entsprechende Vorlage vorbereitet und sollte zum Jahresbeginn 2024 durch den Rat endgültig beschlossen werden. So geschah es dann auch.

Warum sollte die Wissmannstraße in Bilk umbenannt werden?

Dem Namensgeber „von Wissmann“ wurde ein aggressiver Kolonialismus nachgewiesen. Hermann Wilhelm Leopold Ludwig von Wissmann (1853-1905), war ein deutscher Offizier, Kolonialbeamter und Afrikaforscher; Reichskommissar (1888-1891) und Gouverneur (1895-1896) von Deutsch-Ostafrika. 1908 wurde die damalige Kaulbachstraße in Wissmannstraße umbenannt.

Wie lauteten die Auswahlkriterien für neue Straßennamen?

Als Kriterien zur Auswahl neuer Straßennamen gelten die Hauptsatzung der Landeshauptstadt Düsseldorf (§ 26), die empfohlene Handreichung des Deutschen Städtetags sowie die Voraussetzungen zur Aufrechterhaltung von Sicherheit und Ordnung gemäß Düsseldorfer Straßenordnung.

Zudem wurde durch einen Ratsbeschluss definiert, dass vorrangig Namen von Frauen zur Straßenumbenennung verwendet werden sollten.



ARNO LUDWIG
LACKSYSTEME SERVICE

Kronprinzenstr. 136
40217 Düsseldorf
www.arnoludwig.de

 

Das Vermessungs- und Katasteramt als zuständiges Fachamt führte die zentrale Vorschlagsliste mit den Benennungsvorschlägen und prüfte diese. Zusätzlich erfolgte eine Prüfung der Benennungsvorschläge auf Unbedenklichkeit durch das Stadtarchiv und die Mahn- und Gedenkstätte.

Wie sagt doch die Hauptsatzung der Stadt Düsseldorf unter anderem:

Der Rat der Landeshauptstadt Düsseldorf ehrt verdiente Persönlichkeiten auf verschiedene Weise für ihre Leistungen oder ihr Engagement. Zu den größten Ehrungen zählt die Benennung einer Straße, eines Weges oder eines Platzes auf dem Stadtgebiet. Die Landeshauptstadt ehrt mit einer solchen Benennung ausschließlich verstorbene Persönlichkeiten, die sich ehrenamtlich oder weit über ihren Berufsalltag hinausgehend für die Bürgerinnen und Bürger eingesetzt und engagiert haben oder sich durch sonstige herausragende Leistungen auszeichneten. Diese Leistungen können auf sozialer, politischer, kultureller oder künstlerischer, sportlicher, wirtschaftlicher oder publizistischer Ebene oder im lokalen Brauchtum und Ehrenamt erbracht worden sein.

Am Ende fiel die Entscheidung für Hermann Smeets, der auch durch die Bezirksvertretung III empfohlen wurde, sehr knapp aus, war doch die vorrangige Benennung mit einem weiblichen Straßennamen dem Stadtrat wohl doch fast wichtiger als die eigentliche Lebensleistung der künftigen namensgebenden Person.

Das zeigt die Auswahl der in Frage kommenden Persönlichkeiten, die natürlich eine unbestrittene Lebensleistung vorwiesen aber allesamt keinerlei Bezug zu Bilk oder Düsseldorf hatten. Sollte dies nicht ggf. einen noch wichtigeren Faktor im Auswahlverfahren darstellen, damit dies für die Bürgerinnen und Bürger nachvollziehbarer wird?

Somit könnten alle Nichtberücksichtigten eine Straße in ihrer jeweiligen Heimatstadt bekommen. Wenn sich denn dann jemand darum kümmern würde!

Zeigen wir doch mal auf, welche interessanten möglichen Namensgeber/innen im Gespräch waren:

Fasia Jansen, 06.06.1929 – 29.12.1997, deutsche politische Liedermacherin und Friedensaktivistin, durchlebte in der Zeit des Nationalsozialismus die Probleme eines „offensichtlich nichtarischen“ Menschen.

Bella Bellow, 01.01.1945 – 10.12.1973 in Togo; togolesische Sängerin, die international Karriere machte und mehrere Alben aufnahm.

Bud Spencer, 31.10.1929 – 27.06.2016, italienischer Film- und Fernsehschauspieler.

Helene Stöcker, 13.11.1869 – 24.02.1943, deutsche Frauenrechtlerin, Sexualreformerin, Pazifistin und Publizistin. Sie gründete 1905 den Bund für Mutterschutz, der sich für unverheiratete Mütter und deren Kinder einsetzte.

Janis Joplin, 19.01.19 – 04.10.1970. Eine US-amerikanische Rock- und Bluessängerin.

John Lennon, 09.10.1940 – 08.12.1980, britischer Musiker, Komponist und Friedensaktivist sowie Oscar- und mehrfacher Grammy-Preisträger.

Lucy Lameck, 1934 – 21.03.1993, in Moshi, tansanische Politikerin.

Kommen wir nun zur Darstellung von Hermann Smeets:

Hört man heute den Namen Hermann Smeets, gibt es immer mehr Bürgerinnen und Bürger, denen der Name zwar bekannt vorkommt, die ihn aber nicht richtig einzuordnen wissen. So geht es sicher auch vielen Bilker Schützen.

Smeets Mutter war gebürtige Düsseldorferin, sein Vater kam aus Rosteren in den Niederlanden. Am 27. Mai 1910 wurde Hermann Smeets auf der Ellerstraße 78 in Oberbilk geboren. Nur 6 Jahre verbachte er dort, bevor die Familie auf der Germaniastraße 24 sesshaft wurde und er zu einem echten Bilker heranreifen sollte.

Die Schulen an der Martinstraße und der Clarenbach Straße wurden für seine Ausbildung auserwählt, ehe er in den Jahren 1925 bis 1928 eine Lehre als Drogist anschloss. Danach im Außendienst tätig, verließ er zwischendurch für 3 Jahre Düsseldorf und lernte während dieser Zeit seine künftige Frau Berti Blättler kennen, die er 1934 in Danzig heiratete.

Nach Beendigung der Kriegswirren wieder nach Düsseldorf zurückgekehrt, war Hermann Smeets zuerst in der Chemieindustrie tätig, ehe er 1951 das Fach wechselte und als Repräsentant der König Brauerei und später der Dieterich-Höfel-Brauerei tätig war und letztendlich bis zum Brauereidirektor bei der Schlösser Brauerei in Düsseldorf aufstieg.

Neben seinem beruflichen Werdegang galt Hermann Smeets' Interesse immer der Historie und der kulturellen Entwicklung seiner Heimatstadt und insbesondere Bilks. So war es eigentlich selbstverständlich, dass er in vielen Vereinen Mitglied wurde.

Begonnen hat sein öffentliches Streben mit seinem Engagement zur kampflosen Übergabe der Stadt Düsseldorf zum Ende des Krieges an die Amerikaner.

Er gründete 1942 in Düsseldorf eine Widerstandsgruppe gegen das NS-Regime, die sich ab 1945 „Antifaschistische Kampforganisation“, Kurzform „AntifaKO“, nannte. Hermann Smeets war unter dem Decknamen „Walter Jordan“ an der Widerstandshandlung, der so genannten Aktion Rheinland beteiligt, um eine endgültige Zerstörung Düsseldorfs zu vermeiden und die Stadt kampflos an die Amerikaner zu übergeben.

Unmittelbar nach der Befreiung lernte er die erfolgreichen Widerstandskämpfer Aloys Odenthal und Karl August Wiedenhofen kennen. Nach dem Einmarsch bevollmächtigten die US-Kommandeure Smeets, den Zehner-Ausschuss zur Vorbereitung von Wahlen in Düsseldorf zusammenzustellen und ernannten ihn zum provisorischen Oberbürgermeister.

Weiter führte sein Weg über die künstlerische und musische Seite. Unter anderem setzte er sich für Gustaf Gründgens als Generalintendant der Düsseldorfer Bühnen und für den Wiederaufbau des Theaterlebens nach dem Kriege ein.



Am 01. März 1951 war er der entscheidende Mitgründer des Heimatvereins Bilker Heimatfreunde und wurde für 30 Jahre bis 1981 dessen Präsident.

In diesem Heimatverein gründete er 1957 das Sozialwerk „Pate der Freude“. Sein Schaffenswerk für Stadt und Brauchtum war unermesslich. Über die Organisation zahlreicher Ausstellungen, die Errichtung von Denkmälern, die Erhaltung geschichtsträchtiger Bauten und Institutionen bis zum Aufbau des nach ihm benannten Heimatarchivs und vielem mehr wird auch in der Bilker Sternwarte, dem Vereinsorgan der Heimatfreunde, das seit 1955 erscheint, bis zum heutigen Tag immer wieder berichtet.

Aus Anlass des 600. Jubiläums der Eingemeindung Bilks in den Stadtverband Düsseldorf, die am 25. März 1384 vollzogen wurde, fand 1983 eine von Smeets organisierte Ausstellung „599 Jahre Bilk bei Düsseldorf“ statt. Dazu verfasste Hermann Smeets ein Buch mit dem Titel „Villa Bilici – Bilk früher und heute“. Ein Werk, das die Bilker Geschichte eindrucksvoll darstellt.

Hermann Smeets war neben all diesen Dingen auch noch mit Herz und Seele Schütze. 1949 wurde er im Verein Düsseldorf von 1316 Mitglied der Reserve.

Am 9. Februar 1953 schloss er sich der 1. Grenadier Kompanie in Bilk an, deren Mitglied er bis 1965 bleiben sollte.



In diesem Jahr nämlich, versammelte er einige Freude um sich, um eine neue Schützengesellschaft zu gründen, die Bilker Heimatfreunde. Aus Anlass des 25-jährigen Bestehens der Gesellschaft im Jahre 1990 schrieb Hermann Smeets die Geschichten und Geschehnisse in einer Chronik nieder.

Am Vorabend seines 65. Geburtstages, am 26. Mai 1975, wurde Hermann Smeets als Anerkennung seiner Verdienste die Würde des Ehrenhauptmanns der Schützengesellschaft angetragen.

Zum Kompaniekrönungsball 1989 verlieh die Schützengesellschaft Hermann Smeets eine mit Brillanten besetzte Königsnadel.

Der Bilker Schützenverein verlieh ihm 1990 die Ehrenmitgliedschaft.

Hermann Smeets wurde in seinem Leben mehrfach hoch geehrt. Seine Verdienste für die Brauchtumsvereine der Stadt und seine Arbeit im Ausschuss für Heimatvertriebene und Spätaussiedler wurden besonders ausgezeichnet.

So war er unter anderem Träger der Heinrich-Heine-Plakette und der Karl-Klinzing Plakette. Er war in vielen Vereinen Ehrenmitglied sowie Ehrenbaas seines Heimatvereins. Nach dem er 1977 mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet wurde, erhielt er 1986 das Bundesverdienstkreuz erster Klasse. Am 30. April 1991 verlieh man ihm den Rheinlandtaler des Landschaftsverbandes Rheinland.

Am 30. Dezember 1997 starb Hermann Smeets, schlechthin das Synonym für unseren Stadtteil Bilk, im Alter von 87 Jahren.

Als er am 07. Januar 1998 zu Grabe getragen wurde, zollten ihm neben seiner Familie und Freunden alle Bilker Schützenfahnen, zahlreiche Düsseldorfer Vereine sowie die Honoratioren der Stadt Respekt und Anerkennung. Für die Bilker Schützen sprach unser Chef Franz Ketzler in der Friedhofskapelle bewegende Worte zum Abschied an einen der großen Männer unserer Vaterstadt.

In einer Gedenkmatinee im Stadtmuseum am 25. Januar 1998 waren es Johannes Schiffer als Baas der Bilker Heimatfreunde, Dr. Spohr als Vorsitzender der Aktionsgemeinschaft Düsseldorfer Heimat- und Bürgervereine sowie Bürgermeister Heinz Hardt für die Landeshauptstadt Düsseldorf, die auch unter Anwesenheit vieler Bilker Schützen an Hermann Smeets erinnerten.

T.W.



- Tresorstudio
- Schließanlagen
- Sicherheitstechnik
- Schlüsseldienst

Fragen Sie uns, wir beraten Sie gerne.

CONCORDIA

Schlüsseldienst & Sicherheitstechnik e.K.

Frank Augst
Konkordiastraße 111 · Ecke Bilker Allee
Telefon 02 11/397773
Fax 02 11/5836555
concordia-sicherheit@arcor.de